

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Sonntag Invocavit.]

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

52 Von den Sonnt. in der Fasten.

Was folgen nun noch für Sonntage bis auf  
Ostern?

Fünf Sonntage nach einander, so von der Fasten den Namen haben, und der Palm-Sonntag, welche, wie schon oben p. 43. gedacht, Lateinisch heißen Invocavit, Reminiscere, Oculi, Lætare, Judica, Palmarum. Und damit man desto besser möge behalten, wie diese Sonntage ordentlich auf einander folgen, so hat man deroselben Anfangs-Buchstaben in dieses Sprüchlein gebracht: Ins Richters Ofen Ligen Junge Palmen. Denn das erste Wort Ins deutet an den Sonntag Invocavit, das Wort Richters zielt auf den Sonntag Reminiscere, das Wort Ofen zeigt den Sonntag Oculi, das Wort Ligen weist den Sonntag Lætare, das Wort Junge bemerket den Sonntag Judica, und das Wort Palmen bezeichnet klärlich den Sonntag Palmarum.

Wie heißt nun der erste Sonntag in der Fasten?

Dominica Invocavit, und diesen Namen

men hat er aus dem 91. Psalm, v. 15. weil man an diesem Sonntage in der Lateinischen Kirchen bey der hohen Mess gesungen: *Invocavit me, & exaudiam eum &c.* Er rufet mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen und zu Ehren machen &c. Denn weil der Teufel bey der andern Versuchung, so im heutigen Evangelio beschrieben wird, diesen 91. Psalm wider Christum, aber corrupt und verfälschet, angeführet hat, so lehret uns der 15. Vers, daraus dieser Sonntags-Name hergenommen wie wir uns wider den Teufel und seine Anfechtungen wehren sollen, nemlich mit einem andächtigen, hertzlichen Gebet, so Gott zu erhören versprochen. Darnach heist dieser Sonntag auch *Dominica Quadragesima*, der Sonntag des vierzigsten Tages, theils weil noch ungefähr 40. Tage auf Ostern sind, theils weil im Evangelio gedacht wird, daß Christus 40. Tage und 40. Nacht gefastet hat.

E 3                      Daher

Daher hat man im Pappsthum Gelegenheit genommen, vor Ostern ein 40. tägiges Fasten anzuordnen, und zu verbieten, diese Zeit über nichts vom Fleisch, Eyern, Käsen und Milch zu essen, mit dem Vorgeben, daß man mit solchem Fasten die Sünde büßen, Gnade erwerben und die Erlösung verdienen könnte. Allein weil doch diese Zeit über denen Patienten vergönnet ist, Brot, Fisch, (weil Christus das Volk in der Wüsten mit Brot und Fischen gespeiset Joh. 6, 11.) und allerhand Confecturen nach ihrem Belieben zu essen, so ist dieses für kein Fasten zu halten, geschweige denn, daß damit bey GOTT könnte was verdienen werden. Drum lassen wir solches Pappistische und heuchlerische Fasten fahren, und befeißigen uns hingegen zu aller Zeit nüchtern und mäßig zu leben, und von allen Sünden zu fasten. Denn dieses ist besser und GOTT angenehmer, denn alles selbst erwählte elende Fasten im Pappsthum. Endlich ist dieser Sonntag

tag

tag vor Zeiten auch genennet worden Dominica privilegiata, der befreyete Sonntag, theils weil man bis dahero noch Freyheit gehabt alles ohne Scheu der Fasten zu essen, theils weil wir im Evangelio hören, daß Christus uns durch die Überwindung des Teufels ein herrliches Privilegium und Freyheit wider denselben erworben, also daß es nun heisset: So ist nun nichts verdammliches oder keine Verdammung an allen denen, die in Christo IESU sind. Rom. 8, 1. Sonst ist noch ein gar übler Name, womit man diesen Sonntag vor Zeiten beleet, da man ihn Herrn-Fast-Nacht geheissen, und dieses daher, weil die grossen Herren und adlichen Personen, nachdem die gemeinen Leute ihre sündliche Fastnacht in voriger Woche gehalten und ausgeschwärmert, ihre Fast-Nacht in grossen vornehmen Orten erst angefangen, und ihre Turniere mit allerley Rennen, Stechen und Ritter Spiel gehalten, und sonsten dabey unchristlich gelebet.

E 3

Wie